

Protokoll 188. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. September 2013, 17.00 Uhr bis 20.08 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Walter Angst (AL), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Mario Mariani (CVP), Rolf Müller (SVP), Urs Schmid (FDP), Thomas Schwendener (SVP), Bruno Sidler (SVP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2010/471 | * Weisung vom 11.09.2013: Postulat von Urs Fehr (SVP) und Roger Bartholdi (SVP), Verzicht auf Anhebung der städtischen Hundesteuer | FV |
| 3. | 2012/125 | * Weisung vom 11.09.2013: Einzelinitiative von Urs Frey vom 22. März 2012 betreffend SBB- Areal Tiefenbrunnen, Antrag auf Teilungültigkeitserklärung und Ablehnung | VHB |
| 4. | 2013/308 | * Weisung vom 11.09.2013: Zusatzkredite II. Serie 2013 | STR |
| 5. | 2013/311 | * Weisung vom 11.09.2013: Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, Änderung der Bauordnung und des Kernzonenplans «Fierzgasse», Zürich Kreis 5 | VHB |
| 6. | 2013/312 | * Weisung vom 11.09.2013: Immobilien-Bewirtschaftung, Pavillon des Verwaltungszentrums Werd, Instandsetzung und Einbau von Jurierungsräumen, Objektkredit | VHB |
| 7. | 2013/313 | * Weisung vom 11.09.2013: Schul- und Sportdepartement, Finanzdepartement, Kulturama- Stiftung, Beitragserhöhung ab 2013, Objektkredit für Museumserweiterung und Übertragung der Liegenschaft Englischiertelstrasse 9/11, Quartier Hottingen, ins Verwaltungsvermögen | VSS |

- | | | | |
|-----|---------------------------------|---|------------------|
| 8. | 2013/326 * | Weisung vom 18.09.2013: Motion der CVP-Fraktion und EVP-Fraktion betreffend Bienenstrasse 45, Erstellen von Wohn- und Gewerbearealen, Bericht und Abschreibung | VHB |
| 9. | 2013/316 * E | Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion sowie 1 Mitunterzeichnenden vom 11.09.2013: Umsetzung der Städte-Initiative zur Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs, Erarbeitung eines Planungsinstruments zur Förderung des Fussverkehrs | VTE |
| 10. | 2013/317 * E | Postulat von Peter Küng (SP) und Michael Schmid (FDP) vom 11.09.2013: Entwicklung eines Lehrmittels zur Stadt Zürich für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule | VSS |
| 11. | 2012/353 | Tiefbauamt, Baulinienrevisionen im Quartier Affoltern, Kreis 11, Anpassung der Baulinien an die Richtplanung im Zusammenhang mit der Neufestsetzung des Kommunalen Verkehrsplans der Stadt Zürich und an die Parzellierung des öffentlichen Grundes, Festsetzung, Rekurs gegen den Gemeindebeschluss vom 17.06.2012, Genehmigungsentscheid des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 21.08.2013, Teilgenehmigung, Verzicht auf eine Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich | |
| 12. | 2013/175 | Weisung vom 29.05.2013: Grün Stadt Zürich, Quartierpark Pfingstweid mit Parkpavillon und Zwischenausbau Schulareal, Netto-Objektkredit | VTE FV VHB |
| 13. | 2013/216 | Weisung vom 12.06.2013: Immobilien-Bewirtschaftung, Haus der Demenz beim Pflegezentrum Bombach, Zürich-Höngg, Projektierungskredit | VHB VGU |
| 14. | 2010/439 | Weisung vom 06.10.2010: Liegenschaftsverwaltung, Erhöhung des Projektierungskredits für den Ersatzneubau Restaurant Fischerstube am Zürichhorn | FV |
| 15. | 2013/59 | Weisung vom 06.03.2013: Liegenschaftsverwaltung, Verkauf von Baurechtsland des ewz in der Gemeinde Fällanden an die Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich | FV |
| 16. | 2012/440 A | Motion von Marc Bourgeois (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 28.11.2012: Rückerstattung der Nettoerträge aus Ordnungsbussen an die Bevölkerung | FV |
| 17. | 2012/441 A | Motion von Marc Bourgeois (FDP) und Severin Pflüger (FDP) vom 28.11.2012: Rückerstattung der Einnahmen aus Parkgebühren, die über das Kostendeckungsprinzip hinausgehen, an die Bevölkerung | FV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

4288. 2013/330

**Postulat der SVP-, FDP- und CVP- Fraktion vom 18.09.2013:
Verzicht auf eine nominale Erhöhung der Kulturausgaben bis zum Ende der
Kulturleitbildperiode 2018**

Claudia Simon (FDP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 2. Oktober 2013 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

Geschäfte

4289. 2010/471

**Weisung vom 11.09.2013:
Postulat von Urs Fehr (SVP) und Roger Bartholdi (SVP), Verzicht auf Anhebung
der städtischen Hundesteuer**

Zuweisung an die SK PD/V gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4290. 2012/125

**Weisung vom 11.09.2013:
Einzelinitiative von Urs Frey vom 22. März 2012 betreffend SBB-Areal
Tiefenbrunnen, Antrag auf Teilungültigkeitserklärung und Ablehnung**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4291. 2013/308

**Weisung vom 11.09.2013:
Zusatzkredite II. Serie 2013**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4292. 2013/311

**Weisung vom 11.09.2013:
Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, Änderung der Bauordnung und des
Kernzonenplans «Fierzgasse», Zürich Kreis 5**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4293. 2013/312

**Weisung vom 11.09.2013:
Immobilien-Bewirtschaftung, Pavillon des Verwaltungszentrums Werd,
Instandsetzung und Einbau von Jurierungsräumen, Objektkredit**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4294. 2013/313

**Weisung vom 11.09.2013:
Schul- und Sportdepartement, Finanzdepartement, Kulturama-Stiftung,
Beitragserhöhung ab 2013, Objektkredit für Museumserweiterung und
Übertragung der Liegenschaft Englischviertelstrasse 9/11, Quartier Hottingen, ins
Verwaltungsvermögen**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4295. 2013/326

**Weisung vom 18.09.2013:
Motion der CVP-Fraktion und EVP-Fraktion betreffend Bienenstrasse 45, Erstellen
von Wohn- und Gewerbearealen, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 23. September 2013

4296. 2013/316

**Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion sowie 1 Mitunterzeichnenden vom
11.09.2013:
Umsetzung der Städte-Initiative zur Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs,
Erarbeitung eines Planungsinstruments zur Förderung des Fussverkehrs**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marc Bourgeois (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4297. 2013/317

**Postulat von Peter Küng (SP) und Michael Schmid (FDP) vom 11.09.2013:
Entwicklung eines Lehrmittels zur Stadt Zürich für die Schülerinnen und Schüler
der Volksschule**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roland Scheck (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4298. 2012/353**(2010/148 – Weisung 494 vom 07.04.2010)**

Tiefbauamt, Baulinienrevisionen im Quartier Affoltern, Kreis 11, Anpassung der Baulinien an die Richtplanung im Zusammenhang mit der Neufestsetzung des Kommunalen Verkehrsplans der Stadt Zürich und an die Parzellierung des öffentlichen Grundes, Festsetzung, Rekurs gegen den Gemeindebeschluss vom 17.06.2012, Genehmigungsentscheid des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 21.08.2013, Teilgenehmigung, Verzicht auf eine Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich

Im Beschwerdeverfahren gegen den Gemeindebeschluss vom 17.06.2012 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich angewiesen, den Genehmigungsentscheid betreffend der Baulinienrevision Quartier Affoltern, Kreis 11, zu treffen.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 21.08.2013 die Neufestsetzung der Baulinie entlang des Holderbachweges, Abschnitt Schauenbergstrasse bis Tobelsteig, nicht genehmigt. Die übrigen Baulinien der Revision im Kreis 11 wurden genehmigt.

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben werden.

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, auf einen Weiterzug des Verfahrens zu verzichten. Gemäss § 155 Gemeindegesetz (GG) entscheidet der Grosse Gemeinderat, ob die Gemeinde den Rechtsmittelweg beschreiten soll.

Den Mitgliedern des Büros des Gemeinderats, dem Präsidium der SK PD/V sowie den Fraktionspräsidien sind folgende Unterlagen zugestellt worden:

- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 21.08.2013
- Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats vom 04.09.2013

Schlussabstimmung

Das Büro beantragt dem Gemeinderat:

Auf eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich gegen den Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 21.08.2013 betreffend der Teilgenehmigung der Baulinienrevision im Quartier Affoltern, Kreis 11, wird verzichtet.

Zustimmung: Präsident Martin Abele (Grüne), Referent; 1. Vizepräsidentin Dorothea Frei (SP), 2. Vizepräsident Matthias Wiesmann (GLP), Helen Glaser (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Albert Leiser (FDP), Min Li Marti (SP), Mark Richli (SP), Mauro Tuena (SVP)
 Abwesend: Christina Hug (Grüne), Aleks Recher (AL)
 Ohne Stimmrecht: Christian Aeschbach (FDP), Dr. Arthur Bernet (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Auf eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich gegen den Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 21.08.2013 betreffend der Teilgenehmigung der Baulinienrevision im Quartier Affoltern, Kreis 11, wird verzichtet.

Mitteilung an den Stadtrat

4299. 2013/175**Weisung vom 29.05.2013:****Grün Stadt Zürich, Quartierpark Pfingstweid mit Parkpavillon und Zwischen-
bau Schulareal, Netto-Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Bau des Quartierparks Pfingstweid mit Parkpavillon sowie den Zwischen-
ausbau des Schulareals wird gemäss Projekt und Kostenvoranschlag ein Netto-
Objektkredit von Fr. 9 720 000.– bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich
entsprechend der Änderung des Baukostenindexes (Stichtag der Preise: 1. April
2012) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP)

Rückweisungsantrag

Niklaus Scherr (AL) stellt namens der AL-Fraktion folgenden Rückweisungsantrag:

Die Vorlage wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit folgenden Auflagen:

- Aushandeln einer substanziellen Erhöhung des Beitrags der Grundeigentümer an
die Investitions- bzw. laufende Kosten der Stadt Zürich und Antragstellung an den
Gemeinderat mit einem deutlich tieferen Nettokredit-Objektkredits.
- Falls keine den Vorgaben entsprechende Vereinbarung mit den Grundeigentümern
getroffen werden kann ist ein Projekt für eine Zwischennutzung des Areals mit Wie-
se zu realisieren.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdeparte-
ments Stellung.

Niklaus Scherr (AL) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 103 Stimmen zu. Somit ist das
Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR:

| Abstimmungsprotokoll | | | | |
|-----------------------------|-------------|----------------|---------------|---------------|
| Platz# | Name | Vorname | Partei | Stimme |
| 001 | Abele | Martin | Grüne | NEIN |
| 094 | Ackermann | Ruth | CVP | NEIN |
| 032 | Altinay | Petek | SP | NEIN |
| 051 | Ammann | Jürg | Grüne | NEIN |
| 084 | Angst | Walter | AL | -- |
| 110 | Anhorn | Ruth | SVP | NEIN |
| 013 | Aubert | Marianne | SP | NEIN |
| 059 | Bär | Linda | SP | NEIN |
| 137 | Bartholdi | Roger | SVP | NEIN |
| 168 | Baumer | Michael | FDP | NEIN |
| 045 | Beer | Duri | SP | NEIN |

| | | | | |
|-----|--------------|--------------|-----------|-----------|
| 113 | Bergmaier | Guido | SVP | NEIN |
| 038 | Bernhard | Irene | GLP | NEIN |
| 173 | Bertozzi | Roberto | SVP | NEIN |
| 106 | Blöchlinger | Patrick | SD | JA |
| 161 | Bosshard | Gerhard | EVP | NEIN |
| 117 | Bourgeois | Marc | FDP | NEIN |
| 017 | Brander | Simone | SP | NEIN |
| 131 | Bürki | Martin | FDP | NEIN |
| 170 | Bürlimann | Martin | SVP | NEIN |
| 154 | Camen | Beat | SVP | NEIN |
| 049 | Denoth | Marco | SP | NEIN |
| 151 | Dogwiler | Sven Oliver | SVP | NEIN |
| 035 | Dubno | Samuel | GLP | NEIN |
| 057 | Dubs Früh | Marianne | SP | NEIN |
| 061 | Edelmann | Andreas | SP | NEIN |
| 166 | Egger | Urs | FDP | NEIN |
| 176 | Erfigen | Monika | SVP | NEIN |
| 030 | Esseiva | Nicolas | SP | NEIN |
| 140 | Fehr | Urs | SVP | NEIN |
| 071 | Filli | Peider | Grüne | ENTHALTEN |
| 031 | Fischer | Renate | SP | NEIN |
| 002 | Frei | Dorothea | SP | NEIN |
| 026 | Garcia | Isabel | GLP | NEIN |
| 124 | Garzotto | Marina | SVP | NEIN |
| 036 | Gautschi | Adrian | GLP | NEIN |
| 063 | Glaser | Helen | SP | NEIN |
| 009 | Graf | Davy | SP | NEIN |
| 119 | Hagger | Joachim | FDP | NEIN |
| 156 | Haller | Margrit | SVP | NEIN |
| 116 | Hänni-Etter | Cäcilia | FDP | NEIN |
| 050 | Hintsch | Gustav | Parteilos | NEIN |
| 029 | Hochreutener | Andrea | SP | NEIN |
| 011 | Huber | Patrick Hadi | SP | NEIN |
| 005 | Hug | Christina | Grüne | NEIN |
| 092 | Hungerbühler | Markus | CVP | NEIN |
| 037 | Hüni | Guido | GLP | NEIN |
| 147 | Huser | Christian | FDP | NEIN |
| 127 | Hüssy | Kurt | SVP | NEIN |
| 112 | im Oberdorf | Bernhard | SVP | NEIN |
| 128 | Jäger | Alexander | FDP | NEIN |
| 070 | Kälin | Simon | Grüne | NEIN |
| 007 | Käppeli | Hans Jörg | SP | NEIN |
| 023 | Käser | Philipp | GLP | NEIN |
| 083 | Kirstein | Andreas | AL | JA |
| 054 | Kisker | Gabriele | Grüne | ENTHALTEN |
| 055 | Knauss | Markus | Grüne | NEIN |
| 041 | Küng | Peter | SP | NEIN |
| 069 | Kunz | Markus | Grüne | NEIN |
| 046 | Lamprecht | Pascal | SP | NEIN |
| 034 | Landolt | Maleica | GLP | NEIN |

| | | | | |
|-----|-------------------|---------------|-------|-----------|
| 132 | Lauber | Tamara | FDP | NEIN |
| 134 | Leiser | Albert | FDP | NEIN |
| 082 | Leitner Verhoeven | Andrea | AL | JA |
| 121 | Liebi | Roger | SVP | NEIN |
| 021 | Luchsinger | Martin | GLP | NEIN |
| 160 | Mächler | Martin | EVP | NEIN |
| 058 | Makwana-Boss | Elisabeth | SP | -- |
| 201 | Manser | Joe A. | SP | NEIN |
| 101 | Mariani | Mario | CVP | -- |
| 048 | Marti | Min Li | SP | NEIN |
| 033 | Matter | Sylvie Fee | SP | NEIN |
| 072 | Meier-Bohrer | Karin | Grüne | NEIN |
| 138 | Monn | Thomas | SVP | NEIN |
| 073 | Moser | Felix | Grüne | NEIN |
| 157 | Müller | Rolf | SVP | -- |
| 022 | Nabholz | Ann-Catherine | GLP | NEIN |
| 018 | Nüssli-Danuser | Andrea | SP | NEIN |
| 042 | Papageorgiou | Kyriakos | SP | NEIN |
| 115 | Pflüger | Severin | FDP | NEIN |
| 086 | Piller | Bernhard | Grüne | NEIN |
| 087 | Probst | Matthias | Grüne | ENTHALTEN |
| 143 | Rabelbauer | Claudia | EVP | NEIN |
| 081 | Recher | Alecs | AL | JA |
| 174 | Regli | Daniel | SVP | NEIN |
| 006 | Richli | Mark | SP | NEIN |
| 012 | Rothenfluh | Gabriela | SP | NEIN |
| 053 | Rykart Sutter | Karin | Grüne | NEIN |
| 010 | Sangines | Alan David | SP | NEIN |
| 065 | Savarioud | Marcel | SP | NEIN |
| 171 | Schatt | Heinz | SVP | NEIN |
| 123 | Scheck | Roland | SVP | NEIN |
| 077 | Scherr | Niklaus | AL | JA |
| 153 | Schlatter | Hedy | SVP | NEIN |
| 130 | Schmid | Michael | FDP | NEIN |
| 148 | Schmid | Urs | FDP | -- |
| 103 | Schönbächler | Marcel | CVP | NEIN |
| 141 | Schwendener | Thomas | SVP | -- |
| 028 | Seidler | Christine | SP | JA |
| 135 | Sidler | Bruno | SVP | -- |
| 016 | Silberring | Pawel | SP | NEIN |
| 120 | Simon | Claudia | FDP | NEIN |
| 105 | Spiess | Christoph | SD | JA |
| 165 | Steger | Heinz F. | FDP | NEIN |
| 088 | Steiner | Kathy | Grüne | NEIN |
| 019 | Straub | Esther | SP | NEIN |
| 027 | Strub | Jean-Daniel | SP | NEIN |
| 150 | Tognella | Roger | FDP | NEIN |
| 126 | Tomezzoli | Ruggero | SVP | NEIN |
| 099 | Traber | Christian | CVP | -- |
| 025 | Trevisan | Guido | GLP | NEIN |

| | | | | |
|-----|------------|-------------|-------|-----------|
| 108 | Tuena | Mauro | SVP | NEIN |
| 183 | Urben | Michel | SP | NEIN |
| 133 | Uttinger | Ursula | FDP | -- |
| 015 | Utz | Florian | SP | NEIN |
| 096 | Virchaux | Jean-Claude | CVP | NEIN |
| 052 | Vocat | Fabienne | Grüne | ENTHALTEN |
| 062 | von Matt | Hans Urs | SP | NEIN |
| 039 | von Planta | Gian | GLP | NEIN |
| 144 | Wehrli | Werner | EVP | NEIN |
| 097 | Weyermann | Karin | CVP | NEIN |
| 003 | Wiesmann | Matthias | GLP | NEIN |
| 066 | Würth | Eva-Maria | SP | NEIN |
| 020 | Wüthrich | Katrin | SP | NEIN |
| 047 | Wyler | Rebekka | SP | NEIN |

Der Rat lehnt den Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 7 gegen 105 Stimmen ab.

Änderungsanträge 1 und 2 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für den Bau des Quartierparks Pfingstweid mit einer ZüriWC-Anlage sowie den Zwischenausbau des Schulareals wird gemäss Projekt und Kostenvoranschlag ein Netto-Objektkredit von Fr. 7 800 000.- bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex (Stichtag der Preise: 1. April 2012) und der Bauausführung.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für den Bau des Quartierparks Pfingstweid mit Parkpavillon sowie den Zwischen- ausbau des Schulareals wird gemäss Projekt und Kostenvoranschlag ein Netto-Objektkredit von Fr. 8 720 000.- bewilligt, wobei anstelle des Gastronomiebetriebs ein einfacher Kiosk zu realisieren ist. Der Kredit erhöht oder vermindert sich ent- sprechend der Änderung des Baukostenindex (Stichtag der Preise: 1. April 2012) und der Bauausführung.

Mehrheit: Helen Glaser (SP), Referentin; Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP), Roberto Bertozzi (SVP), Andreas Edel- mann (SP), Simon Kälin (Grüne), Bernhard Piller (Grüne), Michel Urben (SP)

Minderheit : Alexander Jäger (FDP), Referent; Joachim Hagger (FDP), Philipp Käser (GLP), Gian von Planta (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

| | |
|-------------------|-------------------|
| Antrag Stadtrat | 0 Stimmen |
| Antrag Mehrheit | 87 Stimmen |
| Antrag Minderheit | <u>29 Stimmen</u> |

| | |
|------------------|-------------|
| Total | 116 Stimmen |
| = absolutes Mehr | 58 Stimmen |

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

| | |
|--------------|---|
| Mehrheit: | Helen Glaser (SP), Referentin; Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Andreas Edelmann (SP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Bernhard Piller (Grüne), Michel Urben (SP), Gian von Planta (GLP) |
| Minderheit : | Roberto Bertozzi (SVP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP) |
| Enthaltung : | Alexander Jäger (FDP), Joachim Hagger (FDP) |

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 40 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. Für den Bau des Quartierparks Pfingstweid mit einer ZüriWC-Anlage sowie den Zwischenausbau des Schulareals wird gemäss Projekt und Kostenvoranschlag ein Netto-Objektkredit von Fr. 7 800 000.- bewilligt. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes (Stichtag der Preise: 1. April 2012) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 2. Oktober 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2013)

4300. 2013/216

Weisung vom 12.06.2013: Immobilien-Bewirtschaftung, Haus der Demenz beim Pflegezentrum Bombach, Zürich-Höngg, Projektierungskredit

Antrag des Stadtrats

Der von der damaligen Vorsteherin des Hochbaudepartements bewilligte Kredit (Verfügung Nr. 100033 vom 2. März 2010) für die Durchführung eines Projektwettbewerbs für den Neubau des «Hauses der Demenz» beim Pflegezentrum Bombach von Fr. 480 000.– wird für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag um Fr. 2 100 000.– auf 2 580 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Präsidentin Maleica Landolt (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Das Projekt ERIKA, welches als Sieger aus dem Projektwettbewerb hervorgegangen ist, muss in etlichen Punkten sehr überarbeitet werden, da es mehrere Mängel hat. Wir wünschen, dass explizit folgende Punkte verbessert werden:

- die langen Korridore müssen „aufgebrochen“ und abwechslungsreicher gestaltet werden, besser strukturiert und wo immer möglich muss Tageslicht in die Korridore gebracht werden
- in den Korridoren braucht es Bereiche, in denen sich mehrere Bewohner gleichzeitig aufhalten können, nicht nur Wenderäume an den Enden der langen Korridore
- das Thema Zweierzimmer muss nochmals überdacht werden
- die Sanitärbereiche müssen nochmals genau angesehen, evtl. verändert werden
- es braucht in diesem Haus ein Pflegebad
- die Aussenräume im Hauptgeschoss müssen sichtbarer und leichter zugänglich gemacht, und evtl. vergrössert werden.

Mehrheit: Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Jürg Ammann (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Andrea Hochreutener (SP), Andreas Kirstein (AL), Tamara Lauber (FDP), Joe A. Manser (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP) i. V. von Nicolas Esseiva (SP), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Petek Altinay (SP)

Minderheit: Marina Garzotto (SVP), Referentin

Abwesend: Adrian Gautschi (GLP), Rolf Müller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 21 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Maleica Landolt (GLP), Referentin; Vizepräsidentin Karin Meier-Bohrer (Grüne), Jürg Ammann (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Andrea Hochreutener (SP), Andreas Kirstein (AL), Tamara Lauber (FDP), Joe A. Manser (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP) i. V. von Nicolas Esseiva (SP), Marcel Savarioud (SP) i. V. von Petek Altinay (SP)

Enthaltung: Marina Garzotto (SVP)

Abwesend: Adrian Gautschi (GLP), Rolf Müller (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 95 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der von der damaligen Vorsteherin des Hochbaudepartements bewilligte Kredit (Verfügung Nr. 100033 vom 2. März 2010) für die Durchführung eines Projektwettbewerbs für den Neubau des «Hauses der Demenz» beim Pflegezentrum Bombach von Fr. 480 000.– wird für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag um Fr. 2 100 000.– auf 2 580 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 2. Oktober 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2013)

4301. 2010/439**Weisung vom 06.10.2010:****Liegenschaftenverwaltung, Erhöhung des Projektierungskredits für den Ersatzneubau Restaurant Fischerstube am Zürichhorn**

Antrag des Stadtrats

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Ersatzneubau des Restaurants Fischstube am Zürichhorn wird der vom Vorsteher des Finanzdepartements mit Verfügung vom 22. April 2009 bewilligte Projektierungskredit für die Vorabklärungen und den Projektwettbewerb um Fr. 1 670 000.– auf Fr. 2 200 000.– (Preisstand 1. April 2009) erhöht.
2. Das Postulat (GR Nr. 2010/97) von Markus Schwyn (PFZ) und Susi Gut (PFZ) vom 10. Februar 2010 betreffend Erstellung einer Terrasse auf der Stirnseite der neuen Fischstube wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Beat Camen (SVP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Beat Camen (SVP), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Linda Bär (SP), Urs Fehr (SVP), Martin Luchsinger (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Katrin Wüthrich (SP)

Enthaltung: Cäcilia Hänni-Etter (FDP)

Abwesend: Präsident Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 114 gegen 1 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Beat Camen (SVP), Referent; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Linda Bär (SP), Urs Fehr (SVP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Martin Luchsinger (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Katrin Wüthrich (SP)

Abwesend: Präsident Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 112 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Ersatzneubau des Restaurants Fischstube am Zürichhorn wird der vom Vorsteher des Finanzdepartements mit Verfügung vom 22. April 2009 bewilligte Projektierungskredit für die Vorabklärungen und den Projektwettbewerb um Fr. 1 670 000.– auf Fr. 2 200 000.– (Preisstand 1. April 2009) erhöht.
2. Das Postulat (GR Nr. 2010/97) von Markus Schwyn (PFZ) und Susi Gut (PFZ) vom 10. Februar 2010 betreffend Erstellung einer Terrasse auf der Stirnseite der neuen Fischstube wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 2. Oktober 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2013)

4302. 2013/59

Weisung vom 06.03.2013:

Liegenschaftenverwaltung, Verkauf von Baurechtsland des ewz in der Gemeinde Fällanden an die Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich

Antrag des Stadtrats

1. Der Vertrag vom 12. März 2012 samt dem Nachtrag vom 26. August 2013 (Zuschrift STR vom 21. August 2013) betreffend Entschädigungspflicht bei späterer Mehrausnutzung mit der Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich mit Sitz in Zürich über den Verkauf des 3939 m² messenden Grundstücks Kat.-Nr. 1737, unterer Rain 2/4 und Langäristrasse 2, und von $\frac{2}{3}$ Miteigentum am 1252 m² grossen Nachbargrundstück Kat.-Nr. 1739 an der Maurstrasse 36a, Gemeinde Fällanden, zum Kaufpreis von Fr. 2 200 000.–, wird genehmigt.
2. Vom Buchgewinn von voraussichtlich rund Fr. 2 100 000.– wird die eine Hälfte der Rechnung des Elektrizitätswerks und die andere Hälfte der Stadtkasse gutgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Katrin Wüthrich (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

| | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Katrin Wüthrich (SP), Referentin; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Linda Bär (SP), Cécilia Hänni-Etter (FDP), Martin Luchsinger (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Dr. Esther Straub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP) |
| Minderheit: | Kathy Steiner (Grüne), Referentin; Beat Camen (SVP), Urs Fehr (SVP) |
| Abwesend: | Präsident Severin Pflüger (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 38 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

| | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Katrin Wüthrich (SP), Referentin; Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Linda Bär (SP), Cécilia Hänni-Etter (FDP), Martin Luchsinger (GLP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Dr. Esther Straub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP) |
| Minderheit: | Beat Camen (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP) |
| Enthaltung: | Kathy Steiner (Grüne) |
| Abwesend: | Präsident Severin Pflüger (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 36 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Vertrag vom 12. März 2012 samt dem Nachtrag vom 26. August 2013 (Zuschrift STR vom 21. August 2013) betreffend Entschädigungspflicht bei späterer Mehrausnutzung mit der Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich mit Sitz in Zürich über den Verkauf des 3939 m² messenden Grundstücks Kat.-Nr. 1737, unterer Rain 2/4 und Langäristrasse 2, und von $\frac{2}{3}$ Miteigentum am 1252 m² grossen Nachbargrundstück Kat.-Nr. 1739 an der Maurstrasse 36a, Gemeinde Fällanden, zum Kaufpreis von Fr. 2 200 000.–, wird genehmigt.
2. Vom Buchgewinn von voraussichtlich rund Fr. 2 100 000.– wird die eine Hälfte der Rechnung des Elektrizitätswerks und die andere Hälfte der Stadtkasse gutgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 2. Oktober 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. November 2013)

4303. 2012/440

Motion von Marc Bourgeois (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 28.11.2012: Rückerstattung der Nettoerträge aus Ordnungsbussen an die Bevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Marc Bourgeois (FDP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3345/2012).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Die Motion wird mit 18 gegen 97 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4304. 2012/441

Motion von Marc Bourgeois (FDP) und Severin Pflüger (FDP) vom 28.11.2012: Rückerstattung der Einnahmen aus Parkgebühren, die über das Kostendeckungsprinzip hinausgehen, an die Bevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Marc Bourgeois (FDP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3346/2012).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Die Motion wird mit 13 gegen 99 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4305. 2013/335

Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom 25.09.2013: Strassenprojekt Allmendstrasse, Verbreiterung der Velostreifen ohne Ausweitung der Fahrbahnbreite

Von der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion ist am 25. September 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei der Ausführung des Strassenprojektes Allmendstrasse (GR-Nr. 2013/114) die beiden durchgehenden Velostreifen auf beiden Seiten der Allmendstrasse verbreitert werden können, ohne die Fahrbahnbreite insgesamt auszuweiten.

Begründung:

In den Kommissionsberatungen wurde deutlich, dass die Velostreifen an der Allmendstrasse eher schmal dimensioniert sind. Da die Allmendstrasse aber nach wie vor eine eher verkehrorientierte Umgestaltung erfahren wird, ist es sinnvoll die Velostreifen breiter zu machen.

Mitteilung an den Stadtrat

4306. 2013/336

Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Dr. Thomas Monn (SVP) vom 25.09.2013: Verzicht auf Aufführungen und Darbietungen auf Friedhöfen

Von Martin Bürlimann (SVP) und Dr. Thomas Monn (SVP) ist am 25. September 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, künftig auf Aufführungen und Darbietungen auf Friedhöfen in der Stadt Zürich zu verzichten.

Begründung:

Friedhöfe sind ein Ort der Ruhe und der Besinnung. Die Friedhöfe in Zürich dienen der letzten Ruhestätte der Verstorbenen. Die Achtung vor der Totenruhe gebietet es, auf Darbietungen künstlerischer Art wie Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen und dergleichen auf den Friedhöfen zu verzichten.

Der Gemeinderat hat am 16. Januar 2013 ein Postulat mit ähnlichem Inhalt behandelt (Postulat 2011/8). Die Stadtpräsidentin sagte in der Debatte: «Die Stadt Zürich möchte nicht mit dem Friedhofskonzept Friedhöfe zu Unterhaltungsflächen machen», und weiter: «Friedhöfe sind Räume der Ruhe, Kontemplation und Erholung. Sie sollen diese Funktion auch weiterhin wahrnehmen.» Nach dieser Aussage wurde das Postulat zurückgezogen, in der Annahme, dass auf Friedhöfen keine Veranstaltungen mehr geplant sind.

Auch in der Kommission TED/DIB wurde bei der Vorstellung des Friedhofskonzeptes der Stadt Zürich seitens Grün Stadt Zürich betont, dass künftig keine Veranstaltungen kultureller Art geplant seien.

In der «Langen Nacht der Museen» fand am 7. September 2013 eine Theateraufführung mit Lesung statt, welche der «Tages-Anzeiger» als «Grusellesung nach Mitternacht» bezeichnete. Diese Aufführung widerspricht dem Sinn und Zweck eines Friedhofs. Es gibt Menschen, die sich durch Aufführungen dieser Art gestört fühlen. Daher sollte künftig auf Aufführungen dieser Art auf den Friedhöfen sämtlicher Religionen verzichtet werden.

Mitteilung an den Stadtrat

4307. 2013/337

Postulat von Gerhard Bosshard (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 25.09.2013:

Alternative Planung für ein Fussballstadion oder eine Duplexarena in Zürich

Von Gerhard Bosshard (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) ist am 25. September 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Nach der Ablehnung des Fussballstadions vom 22. Sept. 2013 für das Hardturmareal, wird der Stadtrat gebeten zu prüfen:

- ob die Duplexarena Eishockey/Volleyball anstatt in den Schrebergärten von Altstetten im Hardturmareal nicht mehrheitsfähiger und lagemässig sinnvoller ist.
Die entsprechenden Planungen in Altstetten sollten unter den gegebenen Umständen bis zum Abschluss der Abklärungen eingestellt werden.
- Land den Fussballclubs ebenfalls im Hardturmareal zur Verfügung zu stellen, damit sie auf eigene Kosten nach ihren Vorstellungen ein Fussballstadion errichten und betreiben können, sofern sie das wünschen, mit oder teilweiser oder ohne Mantelnutzung.
- ob von den Fussballclubs gewünschte Optimierungen im Letzigrund zu Gunsten des Fussballs machbar sind mit den entsprechenden Kostenfolgen. Z. B. montier- und demontierbare Sitzplätze auf der Tartanbahn für kleine Zuschauerzahlen etc.
Dies nur, falls die Fussballclubs weder willens noch in der Lage wären, ein eigenes Stadion zu errichten und zu betreiben.

Begründung:

Die Ablehnung des Fussballstadions an der Urne vom 22.9.2013 macht den Weg frei nochmals alle Stadionwünsche unvoreingenommen zu überprüfen und neu anzugehen, so dass sie an der Urne mehrheitsfähig sein werden bzw. das Budget der Gemeinde nicht so stark belasten.

Da nicht zuerst zeitlich getrennt das Stadion zur Abstimmung kam, ist bei einem zukünftigen Projekt für das Hardturmareal die Reihenfolge besser zu beachten:

Zuerst Projektierung und Abstimmung über ein Stadion oder mehrere, erst danach Projektierung einer Überbauung der Restfläche und Abstimmung.

Ebenso könnte sich eine Volksabstimmung nur zur Standortfrage der Duplexarena Eishockey/Volleyball anbieten, bevor viel Geld für die Projektierung ausgegeben ist.

Mitteilung an den Stadtrat

Die drei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

4308. 2013/338

Schriftliche Anfrage von Monika Erfigen (SVP) und Urs Fehr (SVP) vom 25.09.2013:

Leinenpflicht für Hunde in den Limmatauen und der Werdinsel, Beweggründe und fehlende Rechtsgrundlagen

Von Monika Erfigen (SVP) und Urs Fehr (SVP) ist am 25. September 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Zusammenhang mit der von der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements rechtswidrig signalisierten Leinenpflicht für Hunde in den Limmatauen und der Werdinsel bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welches sind die Beweggründe der Vorsteherin des Tiefbaudepartements für die rechtswidrige Aktion?
2. In den von der Vorsteherin unterzeichneten Schreiben an einzelne Personen, die die Rechtsgrundlage für den Erlass des Leinenzwangs bezweifelten, wurde festgehalten, dass nächstens die Leinenpflicht im Rahmen einer Allgemeinverfügung publiziert wird. Was heisst "nächstens publiziert"? Wann genau?
3. Wurde das Polizeidepartement über die rechtswidrige Anbringung der Leinenpflichtschilder orientiert?

4. Hat die Polizei sich nicht an die (rechtswidrige) Leinenpflicht haltende Hundehalter schon gebüsst? Wenn ja, wie viele und in welchem Ausmass? Wenn ja, werden die Bussen samt Zins den Betroffenen zurückerstattet? Welche Kosten entstehen der Stadt aufgrund von Zinszahlungen und dem überflüssigen Verwaltungsaufwand?
5. In den von der Vorsteherin unterzeichneten Schreiben an einzelne Personen, die die Rechtsgrundlage für den Erlass des Leinenzwangs bezweifelten, wurde festgehalten, dass die Vorsteherin erst aufgrund dieser Schreiben auf die fehlende Rechtsgrundlage aufmerksam gemacht wurde. Wurden bisher keine Bussen erlassen, so spricht dies klar gegen diese Darstellung. Wenn aber der Vorsteherin die fehlende Rechtsgrundlage bekannt war und deshalb bislang keine Bussen ausgestellt wurden, weshalb hat sie diese Tatsache nicht bereits Anfang August offen kommuniziert?
6. Wann soll die Öffentlichkeit mit der in Aussicht gestellten Medienmitteilung darüber informiert werden, dass eine Rechtsgrundlage für die Leinenpflicht nicht besteht und dass ein Verstoss gegen die Leinenpflicht erst geahndet wird, wenn der Erlass rechtskräftig ist? In den Medien wurde dies zwar in den letzten Tagen publiziert, von Seiten des Tiefbau- und Entsorgungsamtes fehlt aber bis heute jegliche offizielle Bekanntmachung.
7. An den Werktagen machen die Hunde an den Limmatauen rund einen Viertel des Fussgängeraufkommens aus, an Samstagen sind es etwa ein Fünftel und an Sonntagen zwischen 10% und 17%. Die relativ grosse Zahl ergibt sich daraus, dass die Limmatauen der einzige in der Stadt Zürich verbliebene grössere Bereich ist, mit Ausnahme der Allmend Zürich, in dem Hundehalter ihre Hunde frei laufen lassen können. In Parks etc. gilt sonst Hundeverbot oder Leinenpflicht. Gemäss Art. 71 der Schweizer Tierschutzverordnung muss jeder Hundehalter seinem Hund die Möglichkeit geben, gewisse Zeit am Tag ohne Leine spazieren zu gehen. Wenn nun die Leinenpflicht an den Limmatauen und auf der Werbinsel eingeführt wird, welche alternative Freiraumfläche wird das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement den Hundehaltern zur Verfügung stellen? Oder sieht das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement vor, die Hundehalter in andere Gemeinden oder Kantone zu schicken? Mit welcher Rechtfertigung?
8. Wurde der WWF, der ja die Arbeiten an den Limmatauen offenbar werbewirksam unterstützt hat, über die beabsichtigte Einführung der Leinenpflicht und mithin der erheblichen, den Tierschutz verletzenden Einschränkung der Hundehaltung in der Stadt Zürich informiert? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was war seine Stellungnahme?

Mitteilung an den Stadtrat

4309. 2013/339

Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP) und Margrit Haller (SVP) vom 25.09.2013:

Vision 2025 eines einheitlichen Schulmodells mit einer gebundenen Tagesschule, Beweggründe und Rechtsgrundlagen für den Pflichtbesuch

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Margrit Haller (SVP) ist am 25. September 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In seiner Weisung GR Nr. 2013/143 vom 17. April 2013 schreibt der Stadtrat: „Bis etwa 2025 dürfte sich die Volksschule der Stadt Zürich (ausgelöst durch die überwiesenen Gemeinderats-Motionen) in Richtung gebundener Tagesschulen entwickeln.“ Auf Anfrage an das SSD bestätigte Departementssekretär Ulrich Sauter am 17. Juni 2013: „Die Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, in welche Richtung sich die Stadtzürcher Volksschule langfristig entwickeln soll. Die daraus abgeleitete Vision 2025 basiert auf einem einheitlichen Schulmodell einer gebundenen (Kurz-) Tagesschule mit Pflichtbesuch für alle SchülerInnen im Einzugsgebiet.“

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf Grund welcher Leitwerte formuliert der Stadtrat in seiner Weisung GR Nr. 2013/143 das Ziel einer gebundenen Tagesschule?
2. Mit welcher rechtlichen Legitimation will der Stadtrat einen Pflichtbesuch der gebundenen (Kurz-) Tagesschule für alle SchülerInnen im Einzugsgebiet einführen? Welche kantonalen Gesetze gelten aktuell?
3. Wenn die kantonale Gesetzgebung die gebundene Tagesschule nicht vorsieht, wie sind dann die Vorarbeiten der Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten zu beurteilen? Wer ist verantwortlich dafür, wenn aufwändig entgegen den kantonalen Gesetzen geplant wird?
4. Aus welchem Grund will der Stadtrat den Familien-Mittagstisch abschaffen? Warum will der Stadtrat den Kindern verbieten, sich über Mittag im Kreis der Familie zu verpflegen, zu erholen und neue emoti-

onale Kraft für den Schulnachmittag zu tanken?

5. Wie will der Stadtrat eine Fluchtbewegung aus der Staatsschule in Privatschulen verhindern, wenn eines Tages die gebundene Tageschule eingeführt wird? Aus welchem Grund nimmt der Stadtrat eine soziale Desintegration der Staatschule in Kauf?

Mitteilung an den Stadtrat

4310. 2013/340

Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 25.09.2013:

Dezentrale Immobilien-Verwaltung in den Departementen, Zuständigkeiten und mögliche Synergien einer Zentralisierung

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) ist am 25. September 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Immobilien-Verwaltung der Stadt Zürich (IMMO) erstellt und verwaltet als Dienstabteilung des Hochbaudepartementes eine Vielzahl von Gebäuden der Zürcher Stadtverwaltung. Darüber hinaus werden auch in anderen Zürcher Departementen Immobilien in eigener Regie geplant, gebaut und verwaltet.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Dienstabteilungen in welchen Departementen befassen sich zusätzlich zum HBD mit der Planung, dem Bau und der Verwaltung von Immobilien (die LVZ des FD macht ihre Tätigkeiten weitgehend transparent und ist deshalb von dieser Fragestellung ausgeschlossen)?
2. Was ist der Grund für diese dezentrale Immobilientätigkeit?
3. Welche Einsparungen/Mehrkosten für die Stadtkasse resultieren aus der dezentralen Immobilien-Verwaltung in den Departementen?
4. Welche Immobilien gehören zum Portfolio der einzelnen Departemente? Wie gross sind diese Immobilien und wie sind sie bewertet? Wie werden diese Immobilien genutzt (Eigengebrauch/ Fremdvermietung)?
5. Falls Flächen fremdvermietet werden: welche Departemente/DAs vermieten an welche externen Mieter zu welchen Konditionen (Preis/m²/Jahr)?
6. Warum vermietet das FD im OIZ-Rechenzentrum Albis grosse Flächen für ca. CHF 200.-/m²/ p.a., während die IMMO für Fremdmieten bis zum Zweieinhalbfachen dieses Preises einsetzt (SSD an der Tödistrasse, 480.- CHF/m²/p.a.)?
7. Wie kommt der Stadtrat voran in seiner Zielsetzung, aus den millionenteuren Fremdmieten auszustei-gen (Weber-, Morgarten-, Ausstellungs-, Schwamendingen- und Tramstrasse, Schweizergasse etc.)? Welche Strategien werden verfolgt? Welche Massnahmen wurden bereits beschlossen?
8. Welche Pläne hat der Stadtrat, die dezentrale Immobilien-Verwaltung in den Departementen aufzuheben und die Dienste in der IMMO zu zentralisieren? Welche betrieblichen Optimierungen könnten durch eine Zentralisierung erreicht werden?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

4311. 2013/238

Schriftliche Anfrage von Matthias Probst (Grüne) vom 19.06.2013:

Aktion «Ghostbikes» an den Velounfallschwerpunkten, Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum und dem Begriff des gesteigerten Gemeindegebrauchs

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 840 vom 11. September 2013).

- 4312. 2013/239**
Schriftliche Anfrage von Gerhard Bosshard (EVP) und Dr. Esther Straub (SP) vom 19.06.2013:
500-Jahr-Jubiläum der Zürcher Reformation, Potenzial des Anlasses und Planungsstand bezüglich möglicher Veranstaltungen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 834 vom 11. September 2013).

- 4313. 2013/240**
Schriftliche Anfrage von Werner Wehrli (EVP) vom 19.06.2013:
Ziele des Stadtrats für eine bessere Anbindung der Stadt an das internationale Hochleistungsbahnnetz

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 835 vom 11. September 2013).

- 4314. 2013/159**
Schriftliche Anfrage von Mark Richli (SP) vom 17.04.2013:
Finanzielle Verhältnisse von Privaten bei der Planung von Grossprojekten mit städtischer Beteiligung, Möglichkeiten zur Offenlegung sowie Berücksichtigung des finanziellen Erfolgs bei der Beteiligung an den Betriebsdefiziten

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 885 vom 18. September 2013).

- 4315. 2013/222**
Schriftliche Anfrage von Andreas Kirstein (AL) vom 12.06.2013:
Subventionierte Wohnungen gemeinnütziger Wohnbauträger, Entwicklung des Bestands und Zielgrössen für deren Anteil

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 868 vom 18. September 2013).

- 4316. 2013/237**
Schriftliche Anfrage von Urs Fehr (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 19.06.2013:
Berechnung der Leerwohnungsziffer der Stadt

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 867 vom 18. September 2013).

- 4317. 2012/370**
Weisung vom 24.10.2012:
Hochbaudepartement, Nutzung des Areals Hardturm:
Vorlage 1: Objektkredit von Fr. 216 144 000.– für den Bau eines Stadions mit Stadionplatz sowie Beteiligung von höchstens 5 Millionen Franken und jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von höchstens 8,3 Millionen Franken an Betriebsgesellschaft
Vorlage 2: Objektkredit von Fr. 103 150 000.– für die Erstellung einer Wohnsiedlung; Gewährung eines Baurechts für einen Teil der Wohnsiedlung

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 22. September 2013 über folgende Vorlagen entschieden:

2012/370 Weisung vom 24.10.2012:

Hochbaudepartement, Nutzung des Areals Hardturm:

Vorlage 1: Objektkredit von Fr. 216 144 000.– für den Bau eines Stadions mit Stadionplatz sowie Beteiligung von höchstens 5 Millionen Franken und jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von höchstens 8,3 Millionen Franken an Betriebsgesellschaft

51 311 Ja 53 058 Nein

Vorlage 2: Objektkredit von Fr. 103 150 000.– für die Erstellung einer Wohnsiedlung; Gewährung eines Baurechts für einen Teil der Wohnsiedlung

69 361 Ja 33 602 Nein

Damit ist die Gesamtvorlage aufgrund der Ablehnung der Vorlage 1 abgelehnt.

Nächste Sitzung: 2. Oktober 2013, 17 Uhr.